

## Goethe, Johann Wolfgang: An die Unschuld (1790)

1 Schönste Tugend einer Seele,  
2 Reinstes Quell der Zärtlichkeit!  
3 Mehr als Biron, als Pamele  
4 Ideal und Seltenheit!  
5 Wenn ein andres Feuer brennet,  
6 Flieht dein zärtlich schwaches Licht;  
7 Dich fühlt nur, wer dich nicht kennt,  
8 Wer dich kennt, der fühlt dich nicht.  
  
9 Göttin, in dem Paradiese  
10 Lebst du mit uns vereint;  
11 Noch erscheinst du mancher Wiese  
12 Morgens, eh die Sonne scheint.  
13 Nur der sanfte Dichter siehet  
14 Dich im Nebelkleide ziehn;  
15 Phöbus kommt, der Nebel fliehet,  
16 Und im Nebel bist du hin.

(Textopus: An die Unschuld. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55553>)